

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Peter H. Coenen

Dr.-Ing. Walter Fleischer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Adalbert Wandt

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

Autobahn Tank & Rast GmbH

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

Domier Consulting GmbH

Eurobitume Deutschland

Eurovia Infra GmbH

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

HUESKER Synthetic GmbH

J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG

Kapsch Telematik Services GmbH

KEMNA BAU

Andrae GmbH & Co. KG

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG

Tensor International GmbH

Toll Collect GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband Beratender Ingenieure e.V.

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verein Deutscher Zementwerke e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

PRESSEMITTEILUNG 3/2016

Berlin, den 28. April 2016

Bund legt Zustandsbericht für Fernstraßen und Wasserstraßen vor

Infrastrukturzustandsbericht des Bundes ist ein wichtiger erster Schritt

Das Bundesverkehrsministerium BMVI hat dem Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestages den bereits lange angekündigten Infrastrukturbericht vorgelegt. „Der neue Infrastrukturzustandsbericht sorgt für mehr Transparenz über die Qualität der Fahrbahnen und Bauwerke an Autobahnen und Bundesstraßen“, stellte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität fest. Deutlich lasse sich darin der marode Zustand vieler Fahrbahnen und Brücken ablesen. „Der Bericht ist ein wichtiger Schritt nach vorn, denn Parlamentarier bekommen damit eine bessere Entscheidungsgrundlage für künftige Verkehrsinfrastrukturinvestitionen“, so Fischer.

Gegliedert nach Verkehrsträgern und Bundesländern, liefert der Bericht detaillierte Informationen. So ist der Gebrauchswert der Fahrbahnoberflächen ein Indikator für die Nutzbarkeit und die Verkehrssicherheit, während der Substanzwert den Zustand der tieferliegenden Tragschichten einschließt und somit auf umfassenderen Sanierungsbedarf hinweist. Allerdings basiert der Bericht auf der Bedarfserhaltungsprognose 2025 für Bundesfernstraßen aus dem Jahr 2012. Für den aktuellen Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 wurde bereits eine neuere Prognose bis 2030 herangezogen, aus der sich ein höherer Finanzbedarf ergibt.

„Zudem ist der neue Bericht kein Mobilitätsreport, denn ihm fehlen Angaben zu Stau- und Unfallschwerpunkten im Netz oder der Entwicklung des Vermögens der Bundesfernstraßen“ so Fischer. Auch die Entwicklung der digitalen Verkehrslenkung auf Bundesfernstraßen werde nicht abgebildet. „Hier bieten vorhandene Daten noch erhebliches Potenzial zur Weiterentwicklung“, so Fischer.

Mit der Vorlage des Infrastrukturzustandsberichts setzt die Bundesregierung ein Projekt des Koalitionsvertrages um. Ursprünglich geht der Vorschlag auf ein von Pro Mobilität und weiteren Verbänden 2009 beauftragtes Gutachten „Diskussionsvorschlag Infrastrukturbericht

Verkehr“ zurück. Dieses empfahl die Verknüpfung von Daten zum Infrastrukturzustand mit jenem zum Verkehr um daraus Kennzahlen zur Kapazität, der Inanspruchnahme, der Verfügbarkeit und der Verkehrssicherheit von Verkehrswegen abzuleiten. Der Vorschlag orientierte sich an dem Kerngedanken, die Investitionen stärker an qualitativen Zielen wie Stauvermeidung und Verkehrssicherheit (Output) statt an Investitionshöhen (Input) auszurichten.

Zum „Diskussionsvorschlag Infrastrukturbericht Verkehr“ von Protrans (2009) im Auftrag von BDI, Pro Mobilität, BBS, BÖB, HDB, VDA, VDB, ADV, ZDS und VDV:

http://www.promobilitaet.de/media/file/409.Verbaendegutachten_Infrastrukturbericht_2009.pdf

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.